

## Vorschlag für eine Verteilung der Sprechzeiten

- **für 9 Stunden gemeinsame Beratung  
(je 1 Vertreter der Kassen und 1 Vertreter des Kreises)**
- **für 27 Stunden gesicherte Öffnungszeiten für den Bürger  
(jeweils nur von 1 Vertreter, entweder der Kassen oder des  
Kreises, in den Orten Lüdinghausen und Coesfeld, deshalb  
besteht die Möglichkeit den eigenen Standort zu nutzen)**

### Hinweis:

Es handelt sich um einen Vorschlag, die Einsatzzeiten – vor allem in den eigenen Standorten – wären noch variabel. Jeder der am PSP beteiligten Träger sollte aber verlässliche und fest terminierte Öffnungszeiten anbieten auf der Basis von drei Vollzeitstellen.

Für den Bürger muss einfach und klar erkennbar sein, wann und wo er welchen MA erreichen bzw. sich gemeinsam beraten lassen kann.

### Vorteil dieser Verteilung:

Gegenüber den bisherigen Sprechstunden der Zentralen Pflegeberatung beim Kreis ermöglicht dieser Vorschlag eine deutliche Ausdehnung der Sprechstunden. Der Kreis war bisher alle 2 Monate in den einzelnen Städten und Gemeinden zur Sprechstunde (mit Ausnahme von Coesfeld). Dieser Vorschlag ermöglicht, die Frequenz der Beratungen vor Ort auf 1 x monatlich zu erhöhen. Hierin wird ein deutlicher „Mehrwert“ für den Bürger gesehen.

Eine besondere Berücksichtigung muss dabei die Stadt Dülmen erfahren, weil es dort bekanntlich keine „feste“ Anlaufstelle vor Ort gibt.

Um eine reibungslose Zusammenarbeit zu gewähren, sollten auch Zeiten für eine gemeinsame Teambesprechung im Zeitplan vorgesehen sein.

Der Vorschlag steht auch unter dem Vorbehalt, dass in den Städten und Gemeinden entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.